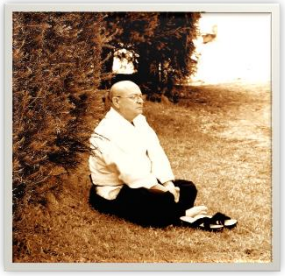

Informationen über eine Änderung im Ablauf der Kata Nuki-Uchi

(besprochen im März und April auf den Shingitai-Lehrgängen)

Problemstellung:

Das Shingitai-Iaido stellt das „Zanshin“ (Wachsamkeit im Sinne der Vermeidung einer Selbstgefährdung) auf eine wichtige, neue Ebene: Am Ende vieler Kata bewegt sich der Iaidoka außerhalb der Gefahrenzone von eigentlich schon besiegten Angreifern. Die Kata Nuki-Uchi widerspricht in beiden bisherigen Ausführungen (Schritt am Anfang oder am Ende nach vorne) diesem Fokus. Der Schritt am Anfang auf den Gegner zu ohne Technikwillen wie auch der Schritt am Ende genügen beide nur dem Aspekt, an der gleichen Position („Stelle“) zu enden. Gerade die Ausführung des Schrittes am Ende ist mit dem Shingitai nicht zu vereinen.

Lösung:

Die „neue“ Nuki-Uchi beginnt mit einem Stepschritt wie in der So-Giri (Schritt mit rechts nach vorne, dann Ziehen des Schwertes im Zurückgleiten), schließlich erfolgt die Furikaburi-Bewegung als kurzer Block sowie der gerade vertikale Schnitt nach unten (rechts vorne; Nukitsuke und Kiri-Oroshi). Mit dem Schritt nach hinten wird das Chiburi (klein) eingeleitet, gefolgt von Noto. Nun schließt der Iaidoka mit dem Fuß nach vorne unter Wahrung des Zanshin auf, da ein ausreichender Abstand gewährleitet ist.

Mit dieser Detailänderung gehen wir im Shingitai wieder einmal ein Stück voran, das Iaido „klarer“ zu machen, ganz im Sinne Patricks: „Die Absicht des SHINGITAI Ryu ist die Entwicklung des Budo quer durch den Reichtum seiner Unterschiede und in einer traditionellen Übung.“

Teugn am 26.4.2025, Thomas Moser